

der Varianten an dem Gesamtbestand der betreffenden Art. Nur so ist es möglich, die „Arten“ in verschiedenen Horizonten und damit die Horizonte selbst zu trennen. Es hat keinen Sinn, alle Formen von der Siegener Stufe bis zum Koblenzquarzit, die annähernd den Habitus von *Sp. pellico* besitzen, als „*Sp. pellico*“ zu bezeichnen. Es geht auch nicht an, jede an einem oder einigen wenigen Exemplaren beobachtete morphologische Veränderung z. B. in der *subcuspidatus*-Gruppe des Oberkoblenz als Grundlage zur Aufstellung einer neuen Art zu machen ohne eine genaue Charakterisierung des Horizontes durch Angabe seiner Lage im stratigraphischen Profil sowie durch Beschreibung seiner Begleitfauna.

Eine Formentrennung und genaue Beschreibung des Variationsbereiches jeweils innerhalb eines Horizontes einer horizontmäßig aufgenommenen Schichtfolge ist dringend notwendig. Nur so wird es möglich sein, eine paläontologisch gesicherte Grundlage für eine weitere Untergliederung der Koblenz- und der Siegener Stufe zu erreichen.

Regionalgeologisch:

LAVERDIÈRE, J.-W.: Contribution à l'étude des terrains paléozoïques dans les Pyrénées Occidentales. — Mém. Soc. Géol. Nord, 10, 2, Lille 1930.

Dort ein Verzeichnis der betreffenden älteren regional-geologischen Literatur.

Paläontologisch:

MAUZ, J.: Vergleichende Untersuchungen über die Unterkoblenz-Stufe bei Oberstadtfeld und Koblenz. — Abh. Senckenb. Naturforsch. Ges., Frankfurt 1935.

Dort ein ausführliches Verzeichnis der in Betracht kommenden paläontologischen Literatur.

Faltung und Vulkanismus im variscischen Grundgebirge Korsikas

VON HANS WILHELM QUITZOW, Berlin.

(Mit 1 Abbildung.)

Das variscische Alter des Granitmassivs, welches den größten Teil Korsikas und Nordostsardiniens aufbaut, ist seit langem bekannt. Bei der geringen Verbreitung paläozoischer, mit dem Granit verknüpfter Sedimente weiß man aber erst wenig über die Art der variscischen Faltungen und Intrusionen. Ein Profil durch den Granit und seine sedimentäre Hülle, welches im Norden von Korsika, auf der Tenda-Halbinsel, an der Nationalstraße zwischen Pietra Moneta und St. Florent ausgezeichnet aufgeschlossen ist, zeigt in bezug auf diese Fragen mancherlei bisher noch unbekannt Einzelheiten.